

Poison Atropin Light+

SPEEDBIKE PREIS: 1699 EURO



Zwischen Björn Kafkas Sofa und dem Büroschreibtisch liegt ein langer, anspruchsvoller Weg. Ganzjährig war das Poison Atropin sein Werkzeug, um von A nach B zu kommen. Das sieht man beiden auch an. Björn berichtet davon:

Ja, auch ich gehöre zu den Menschen, die nach dem Äußeren gehen. Kaum sah ich also das Poison, schüttelte es mich: Mausgrauer Rahmen, schwarze Anbauteile, XT-Ultragra-Schaltungsmix, SON-Nabendyna-



Björn Kafka, BIKE-Redakteur
Seit seinem Umzug führt der kürzeste Weg ins Büro rund 20 km lang über Schotter-, Feld- und Isar-Radwege. Das nimmt der Fitness-Redakteur genauso als Herausforderung wie den schneereichen Winter oder den regenreichen Sommer diesen Jahres. Da reißt auch mal ein Schaltauge ab, weil Björn sich bei voller Fahrt in einer Schneewehe festgefahren hatte.

mo, Syntace Vorbau-Lenkerkombination. Ich wurde das Gefühl nicht los, nur einen übertunten VW Polo vor mir zu haben - technisch hochwertig, aber Null Sexappeal. Über 5000 Kilometer später hatte sich meine Ansicht geändert: Es zählen doch die inneren Werte. Die Cross-Reifen und Schläuche aus Latex sorgten ab dem ersten Tritt für eine so unglaubliche Beschleunigung, dass ich es in Erwägung zog, das Rad nach einem Elektroantrieb zu durchleuchten. Fünf Mal die Woche kachelte ich jeden Tag 40 Kilometer an der Isar entlang. Bei Regen, Schnee und zu wenig Sonnenschein. Das Rad zirkelte dabei agil um die Kurven und die Grifo-Reifen rollten reibungsarm wie Rennradreifen. Ich liebte sie, bis der hintere bei Km 3846 von der Felge fiel. Der Nabendynamo verzückte mich von Anfang bis Ende. Er lief und lief und lief, der montierte 60-Lux-Cyo überschüttete stockdunkle Wege mit einem breiten Lichtteppich. Die Schaltung arbeitete ohne Murren, mit der rennrad-spezifischen Rit-

zelabstufung war gut Dampf zu machen. Nur den XT-Stopperring schnell die Puste aus - die V-Brake-Bremsbeläge hielten nur kurzweilig. Hier hätte ich mir etwas Solideres gewünscht. Am Rahmen zeigte sich, in welchem Lebensraum sich das Poison am liebsten bewegt: in der Stadt. Meine Drei-Tages-Tour durch die Voralpen steckte der Stadtflietzer zwar weg, aber er zeigte nur mäßige Nehmerqualitäten: Schon

Rollwunder: Einmal angetreten, wollen die Crossreifen mit Diamantprofil und auf Latexschläuchen ewig weiterrollen.



Spurenlage: Fast 5000 Kilometer durch alle Wetter setzten dem Material zu. Die Schaltung funktioniert trotzdem exakt.

wenig Gepäck verwandelte die straffe Rahmen-Gabel-Kombination in hecklastigen Wackelpudding. Das weiche Steuerrohr fing an zu flattern, der Anpressdruck auf dem Vorderrad wurde so gering, dass ich vor jeder Kurve abbremsen musste, damit der Reifen nicht seitlich wegrutschte.

Resümee

Die Verlust-Liste ist lang; die hohe Laufleistung und widrige Wetterverhältnisse haben dem Poison rundum zugesetzt. Jetzt wäre ein umfangreiches Ersatzteil-Arsenal im Wert von etwa 350 Euro notwendig.

Hersteller/Vertrieb	Poison Bikes GmbH, Tel. 02651/495474, www.poison-bikes.de
Preis/Gewicht o. P.	1699 Euro im Versand / 9,90 kg
Rahmenmaterial/-größen	Alu/H, 46, 51, 56, 61 cm/D: 43, 48, 53 cm
Gabel	NN, Carbon, V-Brake, Aly-Ausfaller, Gewinde für Licht, Schutzbleche
Kurbel/Übersetzung	Shimano Ultegra HT II, 50, 34 Zähne
Antrieb	Shimano Ultegra, RD-770, SL-RD770 Rapid Fire, CS-7900, 12-25 Zähne, 10-fach
Bremsen/-hebel	Shimano XT V-Brake/Shimano XT V-Brake
Naben/Felgen/Reifen	SON 20R, Shimano XT Disc/Mavic A 119/Challenge Grifo XS 32-622
Sattel/Sattelstütze	Selle Italia SLR XR/Syntace P6
Besonderheiten	Rohre ovalisiert; OR mit Gussel zum SR; Ausfaller mit Discmount; Tubus Vega, 25 kg; Cyo 60 Lux, Toplight Flat +; Gummi-Ergogriffe, geschraubt

WERTUNG	Rahmen	■■■■■■■■■■	<ul style="list-style-type: none"> Leichtlauf-Crossreifen und Latexschläuche: das rollt! Super Licht Gummi-Ergogriffe mit harter Schelle un bequem; Reifen verschleifen schnell
	Ausstattung	■■■■■■■■■■	
	Komfort	■■■■■■■■■■	
	Preis-Leistung	■■■■■■■■■■	

super